

Allgemeine Bewertung

Obwohl nur meine Ausweichmöglichkeit für Kanada, wurde ich keineswegs enttäuscht. Die Engländer sind unheimlich freundliche Menschen, und das wirkt überhaupt nicht aufgesetzt, sondern sehr ehrlich. Auch lernt man unheimlich viele international students kennen, die aus aller Herren Länder kommen (China, Frankreich, USA, Schweden, Italien, Spanien, usw.). Ich gebe ne glatte 2, für die Leute ne 1+.

Vorbereitung

Da auch viele Studenten anderer Studienrichtungen gern dort studieren möchten, kann man sich auf ein Bewerbungsgespräch einstellen, bei dem außer Frau Teutloff vom Auslandsamt verschiedene Profs sitzen und teils merkwürdige Fragen stellen. So z.B. wie man einen Engländer von der Währungsunion überzeugen würde, sonst vor allem Fragen über die Stadt Hull und die Uni. Also vorher im Internet informieren und sich was zurechtlegen, dann klappt das.

Flug

Hull hat nur einen kleinen Airport in der Nähe. Leichter ists einfach nach Manchester zu fliegen (ich damals von D'dorf). Von der Uni Hull gibt's vorher nen Handbuch, was unheimlich hilfreich ist, wo auch Daten genannt werden (um den 10. September) an denen Bustransfers von Manchester nach Hull organisiert sind und man nach eventueller Wartezeit einfach nur einsteigen muß und gleichzeitig andere Leute bereits kennenlernen kann.

Krankenversicherung

Easy, läuft alles über die Uni, steht auch alles im Handbuch.

Geldangelegenheiten

Etwas teurer als in D, Bafög möglich, vorher informieren. Ist ne Erasmus-Uni, man kann von dem Programm gefördert werden, wenn man sich bewirbt und nen Fragebogen wie diesen ausfüllt. Man sollte auch beachten, daß Überweisungen in GB unüblich und deswegen teuer sind.

Universität

Ausstattung ähnlich wie in OS, Lage außerhalb im Randbereich der Stadt, Betreuung hervorragend (man kann überall nachfragen und wird nicht abgewiesen, darüberhinaus

bekommt jeder Student einen Prof als persönliche Beratungsperson zugewiesen),
Freundlichkeit ebenso überragend = English politeness

Studium & Kurse

Ich belegte folgende Kurse: International Accounting, The Management Process, Business Environments, English for Academic Purposes.

Letzteres war freiwillig ohne Credits, aber man lernt sehr gut, wie man in Englisch akademische Arbeiten schreibt. Und das ist auch notwendig, da man einige Essays verfassen muß. Insgesamt sind Klausuren eher ungewöhnlich.

So schrieb ich nur eine in Int. Acc., die hatte es aber in sich und ging über 3 Stunden. Die andern beiden Kurse waren ziemlich locker, wenn man bereit war, regelmäßig mitzuarbeiten, wofür die Zeit bei so wenig Kursen allerdings gegeben ist. Die Bewertung erfolgte über jeweils 2 Essays pro Semester, die ca. 2000-3000 Wörter umfaßten und einer davon in Team-/Gruppenarbeit angefertigt wurden.

Die Kursleiter waren allesamt nett und motiviert.

Wohnen

International students werden normalerweise zusammen in student houses direkt um die Uni herum untergebracht. So war das bei mir auch, und ich hatte das Glück, zusammen mit einer Italienerin, einer Holländerin, einer Französin und einem Ami zu wohnen. Andere wohnten auch in kleineren WGs und teilweise mit Engländern zusammen.

Diese Unterbringungen sind zwar meistens recht alt, haben aber ihren eigenen Charme. Billig ist es allerdings auch nicht, wer sich privat was Billigeres suchen möchte, wird fündig werden aber hat mehr Mühe.

Essen

Es gibt zwar Möglichkeiten, auf dem Campus zu essen, ist aber nicht empfehlenswert und auch nicht preiswert. Jeder kennt ja wohl den englischen Fraß. Durch die Nähe ist es aber kein Problem, sich zu Hause was zu brutzeln. Außerdem kann ich einen Sandwichshop in Uninähe empfehlen, der auch Studentenrabatte anbietet.

Freizeitmöglichkeiten

Die Stadt Hull an sich ist ziemlich arm wie der ganze englische Norden und daher eher häßlich. Aber sie waren dabei als „Pioneering City“ was zu ändern. Haben nen wunderschönes neues Stadion und generell sollten Fans diverse Stadien besuchen. Manchester

wird schwierig wegen Kartenmangels, aber auch Liverpool ist nicht so weit, hat außerdem das Beatlesmuseum zu bieten, ein Muß. Schottland ist ebenfalls nicht allzu fern, und von der Uni bzw. diversen societies werden regelmäßig Trips veranstaltet.

Auto

Mit Mietwagen keine Erfahrungen, weil einige ihr eigenes Auto dabei hatten. Sonst auch oft per Bus oder Taxi innerhalb Hulls und außerhalb per Bahn unterwegs. Gibt Ermäßigungen für Studis.

Kosten

Man sollte mit Lebenshaltungskosten ähnlich wie hier rechnen, mit nem kleinen Aufschlag. Ferner macht man eher mehr Party als daheim und je nachdem, wieviel Geld dann übrig bleibt, kann man das dann in Ausflüge investieren.